

Parlamentarischer Vorstoss

2025/53

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Baubewilligungen im Baselbiet: Weniger Gesuche aber längere Wartezeiten
Urheber/in:	Christine Frey
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	30. Januar 2025
Dringlichkeit:	—

Die durchschnittliche Dauer zwischen Einreichung des Baugesuchs und der Erteilung der Baubewilligung im Kanton-Landschaft hat sich trotz sinkender Anzahl an Baugesuchen verlängert. Während 2012 die Bearbeitungszeit durchschnittlich 141 Tage¹ betrug, stieg sie bis 2023 auf 159 Tage¹ (+12,8%). Gleichzeitig ging die Anzahl der Baugesuche von 2'263² im Jahr 2012 auf 1'875² im Jahr 2023 zurück (-17,2%). Diese Entwicklung ist paradox: Obwohl die Anzahl der Baugesuche gesunken ist und inzwischen mehr Personal in den zuständigen Behörden zur Verfügung steht, hat sich die Dauer der Bewilligungsverfahren verlängert. Dies deutet auf einen ineffizienten Prozess und strukturelle Defizite hin. Zum Vergleich: Im Nachbarkanton Solothurn lag die durchschnittliche Dauer zwischen Einreichung des Baugesuchs und der Erteilung der Baubewilligung im Jahr 2022/2023 bei lediglich 89 Tagen¹ – knapp die Hälfte der Zeit im Baselbiet.

2019 wurde die digitale Lösung «eBaugesuch» eingeführt, um die Bearbeitungszeiten zu verkürzen und Verfahren zu optimieren. Doch die Dauer bis zur Baubewilligung stieg weiter. In den letzten Jahren wurden mehrfach Vorstösse zu diesem Thema eingereicht. Der Regierungsrat hat dabei jeweils darauf hingewiesen, dass die Einführung digitaler Lösungen - insbesondere «eBaugesuch» - die Verfahrensdauer verkürzen werde. Dennoch ist das Gegenteil eingetreten – die Dauer zwischen Einreichung des Baugesuchs und der Erteilung der Baubewilligung ist weiter gestiegen, was den dringenden Handlungsbedarf unterstreicht.

Diese Verzögerungen behindern Bauprojekte, verteuern Vorhaben und verschärfen die Wohnungsnot. Eine schnellere Bewilligung würde die Bautätigkeit ankurbeln und den Wohnungsmarkt entlasten.

Vor diesem Hintergrund wird der Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie erklärt der Regierungsrat die Entwicklung der Bewilligungsdauer von Baugesuchen und welche internen sowie externen Einflussfaktoren haben zu dieser Verlängerung geführt?
-

2. Welche Massnahmen sieht der Regierungsrat vor, um die internen Abläufe zu optimieren, unnötige Bearbeitungsschritte zu reduzieren und die Effizienz zu steigern?
3. Weshalb hat die Einführung von «eBaugesuch» bisher keinen messbaren Effekt auf die Verkürzung der Verfahrensdauer gehabt?
4. Ist der Regierungsrat bereit, jährlich über die Bearbeitungsdauer der Baugesuche und die umgesetzten Verbesserungsmassnahmen zu berichten?
5. Ist der Regierungsrat bereit, ein Benchmarking mit Kantonen durchzuführen, die Baugesuche effizienter bearbeiten, um erfolgreiche Massnahmen zu identifizieren und auf den Kanton Basel-Landschaft zu übertragen?

Wie viele Mitarbeitende sind in der zuständigen Amtsstelle sowie in den verschiedenen kantonalen Fachstellen mit der Bearbeitung von Baugesuchen befasst und wie hat sich der Personalbestand in diesem Bereich seit 2012 entwickelt?

¹Vgl. Wüest Partner AG, teils unveröffentlicht, erhalten am 17.01.2025.

²Statistik Basel-Landschaft, «Baugesuche und Baubewilligung nach Gebäudeart seit 1989», verfügbar unter: https://statistik.bl.ch/web_portal/9_1_3, abgerufen am 22.01.2025.